

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Neunte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Mit dieser Hand, die ich seitdem nicht brauche,
Obgleich der Arm nicht lahm ist, wie Ihr glaubt,
Den letzten Schlag. Da hört' ich sein Gebet.
Er betete für mich, und mit dem Amen
Verhaucht' er seinen Geist. Das wandte mir
Das Herz im Busen um. Ich warf mein Schwert
Zu Boden, hüllte mich in sein Gewand
Und zog hinaus und predigte das Kreuz.

UTE: Dort kommt mein Sohn! Oh, daß es dir gelänge,
Den Frieden, welcher ganz von hier entwich,
Zurückzuführen! (Beide ab.)

NEUNTE SZENE

Gunther tritt mit Hagen und den andern auf.

GUNTHER: Wie ich euch gesagt:
Sie rechnet auf die Tat, wie wir auf Äpfel,
Wenn's Herbst geworden ist. Die Alte hat,
Um sie zu reizen, hundert Weizenkörner
In ihrer Kammer still herum gestreut:
Sie liegen unberührt.

GISELHER: Wie ist es möglich,
Daß sie so Leben gegen Leben setzt?

HAGEN: So möcht' ich selber fragen.

GUNTHER: Und dabei
Kein Treiben und kein Drängen, wie's bei Dingen,
Die doch an Ort und Zeit und Menschenwillen
Gebunden sind, natürlich ist, kein Fragen,
Kein Wechsel in den Zügen, nur Verwundrung,
Daß man den Mund noch öffnet und nicht meldet:
Es ist vollbracht!

HAGEN: So sage ich dir eins:
Sie liegt in seinem Bann, und dieser Haß
Hat seinen Grund in Liebe!

GUNTHER: Meinst du's auch?

HAGEN: Doch ist's nicht Liebe, wie sie Mann und Weib
Zusammenknüpft.

GUNTHER: Was dann?

HAGEN: Ein Zauber ist's,
Durch den sich ihr Geschlecht erhalten will,
Und der die letzte Riesin ohne Lust,
Wie ohne Wahl, zum letzten Riesen treibt.

GUNTHER: Was ändert das?

HAGEN: Den löst man durch den Tod!
Ihr Blut gefriert, wenn seins erstarrt, und er
War dazu da, den Lindwurm zu erschlagen
Und dann den Weg zu gehn, den dieser ging.
(Man hört Tumult.)

GUNTHER: Was ist denn das?

HAGEN: Das sind die falschen Boten,
Die Dankwart hetzt. Er macht es gut, nicht wahr?
Auch der wird's hören, der gerade küßt!

ZEHNTE SZENE

Siegfried kommt, als Hagen ihn bemerkt:

HAGEN: Bei Höll' und Teufel: Nein! und zehnmal: Nein!
Es wäre Schmach für uns, und Siegfried denkt
Gewiß wie ich. Da kommt er eben her.
Nun sprich, du magst entscheiden!
(als Dankwart auftritt)

Freilich ändert
Dein Wort nichts mehr, die Antwort ist gegeben,
(zu Dankwart)
Du hast die Peitsche sicher nicht geschont?
(zu Siegfried)
Doch setze immerhin dein Siegel bei!